

# Das Postauto für den Schulweg

Haben Sie gewusst, dass der längste Schulweg in der Gemeinde Wohlen 12.5 km misst? Zum Glück bildet diese doch sehr beachtliche Strecke eine Ausnahme. Nicht verwunderlich ist allerdings, dass in der weitläufigen Gemeinde Wohlen relativ viele Kinder einen längeren Schulweg zu bewältigen haben. In Stadtnähe ist dies sonst nicht üblich. Die Gemeinde Wohlen bei Bern stellt bei einem unzumutbaren Schulweg den betroffenen Kindern das Postautoabonnement zur Verfügung oder entschädigt Eltern auf Gesuch hin Fahrten mit einem Privatwagen. Dies ist in der Verordnung über den Schülertransport der Einwohnergemeinde Wohlen bei Bern so geregelt.

Insgesamt nutzen 113 Schülerinnen und Schüler regelmässig den öffentlichen Transport der Postauto AG. Besonders häufig gebraucht werden die Linien 100 zwischen Innerberg und Hinterkappelen oder die Linie 102 zwischen Säriswil und Uettligen. Damit der Schülertransport für alle Beteiligten annehmbar verläuft, sind alle Fahrgäste auf die Hilfe der Eltern angewiesen. Sie müssen so auf ihre Kinder einwirken, dass in den Bussen gegenseitige Rücksichtnahme und Respekt voreinander die Grundlagen des Verhaltens bilden. Eltern können ihre Kinder aber auch nicht ständig im Postauto begleiten; die Schülerinnen und Schüler werden aufgerufen, dass sie sich selbstständig an Regeln an den Haltestellen und im Postauto halten.

## Die 6 Verhaltensregeln

Die folgenden Verhaltensregeln wurden in Zusammenarbeit mit der Postauto AG, der Schulkommission, der Gemeinde, der Schulleitung Uettligen, dem Elternrat Uettligen sowie dem Kindergartenverein Uettligen-Säriswil-Möriswil aufgestellt:

- Ich warte ruhig an der Haltestelle.
- Ich warte mit dem Einsteigen, bis ich an der Reihe bin.
- Ich respektiere andere und gefährde niemanden.
- Ich erleichtere die Arbeit des Chauffeurs.
- Ich steige ruhig aus.
- Ich bin für mein Handeln verantwortlich.

Das Ziel dieser schon fast normalen Regeln ist ganz einfach: Die Kinder und Jugendlichen haben sich in den Bussen so zu verhalten, dass weder sie selbst noch andere Schaden nehmen.

In einem ersten Schritt werden die Verhaltensregeln nun allen Schülerinnen und Schülern der Primarschule Uettligen bekannt gemacht. An Elternabenden werden aber auch die Eltern informiert. Trotz mahnender Worte und klaren Regeln wären Kinder aber nicht Kinder, wenn es nicht auch zu Störungen kommen könnte. Bei Verstößen gegen die oben aufgeführten Regeln können im Postauto mitfahrende Eltern und andere Fahrgäste ihre Beobachtungen der Schulleitung der Primarschule Uettligen mitteilen.

Die Initianten dieser Massnahme sind überzeugt, dass der pädagogische Ansatz zum richtigen Verhalten im Postauto beitragen kann. Der Schulweg ist ein wichtiger Erlebnisweg, wie kurz oder lang er auch sein mag. Die Schüler sollen lernen, diesen Weg alleine zu bewältigen. Den Eltern helfen die formulierten Regeln dabei, den langen Schulweg der Kinder vorzubereiten. Die Schule unterstützt die Eltern so weit möglich.